



Glück auf!

Glück auf! So tönt des Bergmanns Gruß
Aus voller Mannesbrust;
Er zeigt, daß wir des Ernstes uns
Und der Gefahr bewußt.
Wir spötteln nicht, wir zagen nicht,
Wenn wir beginnen unsre Schicht.

Glück auf! Wir beten kurz und schlicht,
So ist es Bergmanns Brauch;
Dann bringen wir vom Tageslicht
Tief in der Erde Bauch.
Leb' wohl, mein Kind, ade, mein Weib,
Behüte Gott euch Seel' und Leib.

Glück auf! Da drunten gröhlt's und braust's,
Wie flackert's Grubenlicht;
Dem Bösen und dem Feigling graust's,
Dem braven Bergmann nicht.
Der denkt mit Mut und frommem Trutz:
Ich steh' in meines Gottes Schutz!

Glück auf! Er schafft mit sich'rer Hand;
Er treibt sein Eisen ein,
Und trennt von harter Felsenwand
Manch' erzdurchsehten Stein.
Bis er sein Tagewerk vollbracht,
Dann flieht er froh der Grube Nacht.

Glück auf! Der goldnen Sonne Licht
Grüßt er mit heller Lust,
Und seinen Gott, der ihn beschirmt,
Dankt er aus voller Brust.
Dann eilt mit frommem, frohem Sinn
Er heim zum Kreis der Seinen hin!
